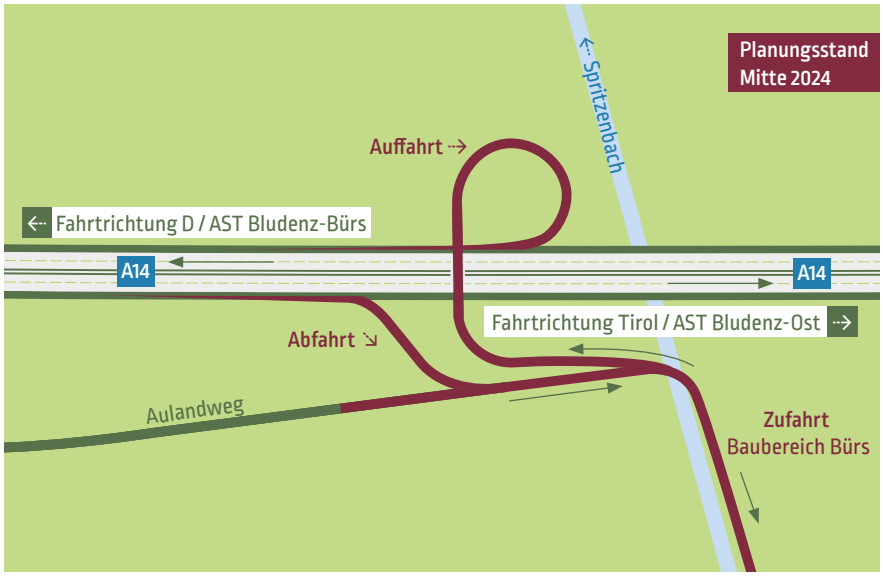
AGRAR BÜRS

Jahresrückblick 2024

Garsella mit Blick auf Bürs

Liebe Bürserinnen und Bürser!

Plan temporärer Autobahnanschluss Bludenz/Bürs



Für das geplante ***Lünerseewerk II*** fanden Besprechungen mit illwerke vkw statt. Anfang 2025 soll das UVP-Vorverfahren eingereicht werden. Um die Verkehrsbelastung in Bürs während der Bauphase zu reduzieren, plant illwerke vkw einen temporären Autobahnanschluss zwischen den Anschlussstellen Bludenz-Bürs und Bludenz-Ost. Dieser Halbanschluss ist nur für Baustellenverkehr gedacht und umfasst eine provisorische Brücke über die A14 für die Auffahrt Richtung Deutschland. Der Bau soll voraussichtlich 2030 starten und bis zum Ende der Bauarbeiten in Betrieb bleiben. Danach wird der Anschluss entfernt. Bis dahin erfolgt die Erschließung über das lokale Straßennetz.

Die Agrar beteiligt sich am ***Nahwärmeprojekt Bludenz-Bürs***. Die Standortsuche für das Heizhaus hat viel Zeit in Anspruch genommen und den Baustart verzögert. Das Heizhaus wird nun in Stallehr auf dem Grundstück der Firma Böhler (ehemaliges Zementwerk) gebaut. Die Wärmeversorgung für Bürs wird erst ab 2029 möglich sein.

Die Vermessung für den ***Umbau der Anschlussstelle Bludenz/Bürs*** an der A14 Rheintalautobahn, einschließlich des Kreisverkehrs beim Zimbapark, ist abgeschlossen. Für Gehsteig und Abbiegespuren wurde dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Bürs eine Fläche von 757 m² kostenlos zur Verfügung gestellt. Die ASFINAG benötigte zusätzlich eine Fläche von 4.153 m².

Auch im vergangenen Jahr erhielten ***Bürser Vereine*** finanzielle Unterstützung von der Agrar. Besonders gefördert werden jene Vereine, die Jugendliche betreuen, sowie der Agrar bei der Waldarbeit helfen.
Für das Sozialzentrum Bürs bewilligte der Ausschuss 15.000 Euro für die Errichtung eines Pavillons für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die ***L82 Brandnerstraße*** soll zwischen dem Gasthaus Traube und dem Ragazenzrank ausgebaut werden. Dafür werden von der Agrar rund 649 m² Fläche zur Verfügung gestellt. Es ist ein gemeinsames Anliegen von Gemeinde und Agrar, die Straße nicht breiter als notwendig auszubauen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden und Funktionären für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön auch an die Vereine und Mitglieder, die engagiert bei unserer Arbeit mitgeholfen haben.

Ich wünsche allen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!

Rainer Salomon, *Obmann*

FORSTWIRTSCHAFT

Der schwere Schnee im Dezember 2023 und der Föhnsturm am Osterwochenende 2024 verursachten eine große Menge Schadholz. In abgelegenen Gebieten musste das ***Schadholz*** (1) aufgrund der Gefahr durch den Borkenkäfer geschält werden.

Dank der vielen Niederschläge der letzten zwei Jahre konnten sich die Wälder der Agrargemeinschaft erholen und an Vitalität gewinnen.

Im Bereich Lange Böda wurden Durchforstungsarbeiten zur Stabilisierung der Wälder vorgenommen.

Für die dringend erforderliche Pflege der Wälder im Ochsarieß und Rafreu wurden zwei neue ***Forststraßen angelegt*** (2).

Zur Optimierung der Brennholzaufarbeitung wurde ein Sägespaltautomat getestet, der das Holz in einem Arbeitsgang sägt und spaltet. Der Vorteil: geringere Lärmbelastung und hohe Tagesleistung.

Unsere Mitarbeiter fertigten drei ***Holzbänke als Rastplätze*** (3). Die Sitzmöglichkeiten sind auf der Schass positioniert und werden gerne genutzt.

Rund 60 Personen nahmen an einer von der Agrar organisierten ***Waldbegehung*** (4) teil, bei der verschiedene Exkursionspunkte besichtigt wurden.

Michael Berthold, *Betriebsleiter*

LANDWIRTSCHAFT

Die ***Beweidung der Almweiden*** ist ein wichtiger Bestandteil zur Förderung der ***Biodiversität*** [1] in unseren Gebieten. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass bewirtschaftete Böden mehr Wasser aufnehmen können als Unbewirtschaftete, was bei den zunehmend häufigeren Starkniederschlägen von großer Bedeutung ist.

[1]

[2]

Auf den ***Schass Wiesen*** [2] wurde eine zweite Nutzung durchgeführt. Das Gras, das nach dem ersten Schnitt gewachsen ist, wurde mit Schafen und Kälbern beweidet.

Die ***Sanierungsarbeiten an der Wasserversorgung auf der Alpe Salonien*** [3] wurden fortgesetzt, und drei Brunnentröge erneuert. Die alte Stallbeleuchtung wurde durch stromsparende LEDs ersetzt.

Im Sommer wurden rund 60 Laufmeter der ***Trockensteinmauer*** [4] unterhalb der Alpe Salonien saniert.

Eva und Stefan Appelt betreuten 378 Jungvieh und 10 Pferde im Rellstal, während Josef Kießling auf der Ochsenalpe 46 Stück Vieh und zwei Esel versorgte.

Der Alpsommer verlief problemlos, musste jedoch aufgrund des frühen Wintereinbruchs Mitte September vorzeitig beendet werden.

Michael Berthold, *Betriebsleiter*

[3]

[4]

[1]

[2]

[3]

[4]

Bürser Schutzwald

JAGDGESELLSCHAFT BÜRS

Das Thema „Beutegreifer" gewinnt im Revier zunehmend an Bedeutung. Die Jagdgesellschaft Bürs wurde mit verschiedenen Themen rund um den Wolf konfrontiert. Dazu gehörten Sichtungen des Tieres und die Abschussfreigabe für den sogenannten „Bludenzer Stadtwolf". Außerdem stand die Vermutung im Raum, dass der Wolf für die über Nacht verschwundenen Schafe im Feld verantwortlich sei. Diese Schafe konnten jedoch später, ohne Schaden, auf der Gavalina Alpe gefunden und geborgen werden. Trotz der Entwarnung bleibt die Diskussion der Beutegreifer aktuell, insbesondere aufgrund der Anwesenheit des Wolfs.

Beim ***Luchs*** ist von einem Gast im Revier nicht mehr die Rede. Dies zeigt sich auch im Wildbestand: In diesem Jahr gestaltet sich die Jagd, trotz sinkender Abschussvorgaben, als schwierig, um den Mindestabschuss zu erreichen.

Erfreulich ist die Aufnahme von zwei neuen Pächtern in die Jagdgesellschaft Bürs. Neben ***Matthias Schrottenbaum*** ist nun auch

Gesichteter Luchs auf der Garsella, Bärenlochweg

Neue Pächter: Michael Felder und Matthias Schrottenbaum

Michael Felder Pächter. Beide werden die zukünftige Jagd im Revier unterstützen.

Wir wünschen den beiden guten Anblick und stets Weidmannsheil im heimischen Revier.

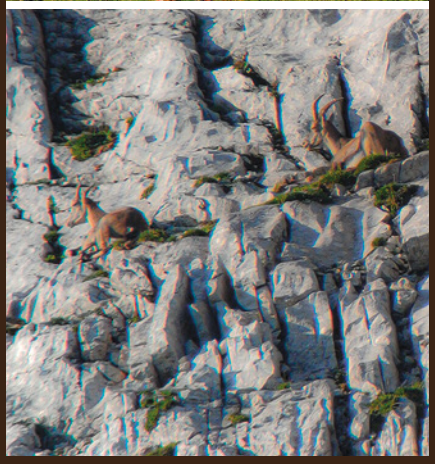
Jagdschutzorgan, *Andreas Wiedemann*
Jagdleiter, *Werner Plangg*

EIGENJAGD ZALUANDA

Werner Deuring hat die Eigenjagd Zaluanda für weitere sechs Jahre gepachtet. Thomas Meyer hat am 1. April 2024 die Funktion des Jagdschutzorgans übernommen.

Der Mindestabschuss konnte in vollem Umfang erreicht werden. Neben einem starken Hirsch wurden ein alter Gamsbock und eine kapitale Gamsgeiß erlegt. Der ***Jagdtag mit den Jungjägern*** war besonders erfolgreich, da alle ein Murmeltier erlegen konnten.

Jungjäger



Steinwild

Erfreulicherweise konnte in den Bereichen Schweizer Tor und Kirchlspitz das Vorkommen von ***Steinwild*** bestätigt werden. Ein Rückgang beim Birkwild ist auf die Präsenz von Raubwild, wie zum Beispiel dem Luchs, zurückzuführen.

Das gegenseitige Verständnis zwischen Alp- und Jagdbetrieb stellt die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit dar, die zu gemeinsamen Erfolgen führt.

Thomas Meyer, *Jagdschutzorgan*

AGRAR BÜRS

Im Lug 10 · 6706 Bürs · T +43 5552 64861 · office@agrar-buers.at

→ Newsletter abonnieren! → www.agrar-buers.at

Impressum: *Herausgeber: Agrar Bürs, Im Lug 10, 6706 Bürs → Redaktion: Kathrin Mair, Rainer Salomon, Michael Berthold, Thomas Meyer, Andreas Wiedemann, Werner Plangg → Fotos: Agrar Bürs, illwerke vkw, Manuel Nöstler, Matthias Schrottenbaum, Thomas Meyer, Land Vorarlberg → Gestaltung: Werbeagentur IRR → Auflage: 1.350 Stück, Stand: Jänner 2025*